

Verkehrskonzept LKH Univ. Klinikum Graz - Diskussionsunterlage

© Unabhängige Vertretung für Alle

1. Analyse Ist-Stand
 - a. Vorhandene Plätze
 - b. Vergebene Plätze
 - c. Warteliste
2. Geplante Änderungen (Anzahl der Stellplätze)
3. Vergabesystem - Diskussion
 - a. Alle bestehenden Vergaben rücknehmen (Entfernungsklausel z.B. 1 km von Arbeitsstätte keine Bewilligung)
 - b. Pendlerbegünstigung (je weiter weg, desto eher Parkplatz)
 - c. Lösung für Führungskräfte (z.B. nur Abteilungsleiter, Oberschwestern, usw.)
4. Alternative Verkehrswege
 - a. Evaluierung P&R System der Gegenwart



- b. Ausbaumöglichkeiten P&R St. Peter, Liebenau, Kainbach
 - c. Shuttlebusse des Klinikums zu P&R
 - d. Kurzführung Line 1 Mariatrost – Hilmteich
5. Preisgestaltung der Parkflächen
6. Umstiegsförderung auf Öffis mit Preis und kostenlosen P&R-Tickets
7. Schaffung P&R Riesstrasse
8. Schaffung neuer Parkhäuser

Primär sollten die Mitarbeiter bewogen werden auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Dieser muss im Gegenzug schnell und attraktiv sein. Die Frequenzen der Anbindungen sind zu optimieren. Auch über Busse des Klinikums (Größe bis 20 Personen, um flexibel zu bleiben)

Einbindung der zuständigen Ressorts von Land, Umfeldgemeinden und Stadt Graz.